

# Kosten sparen mit E-Billing

Klaus Lorbeer

Seit Anfang 2004 werden digital signierte und elektronisch versandte Rechnungen vom Finanzamt anerkannt. Ein E-Billing-System hilft Unternehmen, die Einsparungspotenziale zu nutzen.

**D**as Internet hat sich längst im Unternehmensbereich durchgesetzt: Experten schätzen, dass bereits über 80 Prozent der österreichischen Unternehmen das Internet für Transaktionen im Business-to-Business-(B2B)-Bereich nutzen. Das gilt natürlich auch für Rechnungen,

seit 23. Dezember 2003 können Unternehmen von elektronischen Rechnungen den Vorsteuerabzug geltend machen. IT20one ist ein österreichisches Unternehmen mit Sitz in Wien, das sich seit Jahren ausschließlich mit der Automatisierung der elektronischen Signatur von Rechnungen beschäftigt

und ist in Europa nach Eigenaussage zur Zeit der einzige Anbieter in diesem Bereich. Laut diesem Unternehmen werden in Österreich pro Jahr rund 800 Mio. Papier-Rechnungen versandt, davon 300 Mio. in regelmäßigen Abständen. Würden diese Rechnungen statt auf Papier elektronisch abgewickelt, könnten enorme Kosten gespart werden, weiß IT20one-Geschäftsführer Karl Weintögl. »Unternehmen sparen sich beim Einsatz eines entsprechenden Systems bereits im ersten Jahr 30 Prozent der Kosten, die sie für Papierrechnungen ausgeben und in den Folgejahren sogar bis zu 70 Prozent.« Auch das Marktforschungsinstitut Ovum schätzt, dass die Kosten durch elektronische Abläufe um bis zu 70 Prozent reduziert beziehungsweise 1,5 Mrd. Euro pro Jahr eingespart werden können.

## Vorsteuerabzug bei signierten elektronischen Rechnungen

Grundsätzlich sind die Rechnungsvorschriften bei der elektronischen Rechnung dieselben wie bei der Papierrechnung. Es besteht zudem wie bereits erwähnt die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs – allerdings nur, wenn die elektronische Rechnung digital signiert ist. Als Voraussetzung für E-Billing gilt wie bei jeder anderen elektronischen Kommunikation auch eine Vereinbarung mit dem Empfänger über die elektronische Zusendung der Rechnungen. Die digitale Signatur soll dabei zwei Dinge sicherstellen: Der Aussteller der Rechnung kann eindeutig identifiziert werden (für den Rechnungsempfänger ist der Absender der Rechnung also eindeutig erkennbar) und die Rechnung ist gegen eine nachträgliche Veränderung geschützt.

Diese Form der Rechnungslegung stelle laut IT20one eine interessante Ergänzung zu den existierenden EDI-Lösungen dar.

Der Vorsteuerabzug komme vor allem im B2B-Bereich zum Tragen, doch auch bei Unternehmen, die

*Bis zu 70 Prozent Kostenersparnis soll mit dem elektronischen Rechnungsversand möglich sein.*



neben Businesskunden auch Endkunden betreuen, seien die Vorteile der signierten elektronischen Rechnung interessant. »Auch für den Endkunden ist es von Interesse, ob die Rechnung unverändert ist und wer die Rechnung signiert hat. Diese Sicherheit stärkt somit auch das Vertrauen der Konsumenten in das Internet,« ist Karl Weintögl überzeugt und fährt fort: »Die für den B2B-Bereich errichtete Infrastruktur kann auch für den B2C-Bereich Kosten senkend verwendet werden.«

IT20one hilft mit ihren Produkten den Versand von signierten elektronischen Rechnungen von Unternehmen an ihre Kunden zu automatisieren, so wie es die Verordnung vorschreibt.

### Invoice20one-Server

Der Einsatz ihres Invoice20one reicht von der Kleinstlösung für die Signatur von PDF-Rechnungen für KMU bis zu Komplettsystemen als Konzernlösung. Mit dieser Lösung belaufen sich die Ko-

sten für Papierrechnungen laut IT20one auf drei bis sieben Euro während elektronische Rechnungen bloß 25 bis 75 Euro-Cent kosten. Demnach amortisiere sich der Invoice20one-Server bereits im ersten Jahr, erklärt Weintögl.

### Flexible Server

Der Server ist flexibel, da plattformunabhängig einsetzbar und nicht von der Teilnahme der Empfänger auf diversen Plattformen abhängig. Er bietet laut Hersteller Schnittstellen zu den gängigen ERP-Systemen. Mögliche Input-Formate sind XML, AFP, PCL, PostScript, PDF-Daten aus einem ERP-System. Als Output-Formate stehen signierte PDF beziehungsweise signierte XML-Rechnungen zur Verfügung. Weitere Funktionen sind die automatische Produktion von Rechnungen sowie den Massenversand digital signierter Rechnungen. Der Versand der Rechnung erfolgt per E-Mail als Attachment. Auch eine Schnittstelle zu den digitalen Archivierungslö-

**VORTEILE DES E-BILLING  
MIT INVOICE20ONE**

Für den Rechnungsersteller:

- Kosten und Zeitersparnis bei der Produktion von Rechnungen
- Günstigere und schnellere CRM und Marketingmöglichkeiten
- Vermeidung von fehlerhaften Datensätzen durch vorausgefüllte Überweisungen bei Online-Bezahlung
- Zeit- und Platzersparnis beim Ablegen und Suchen von Rechnungen durch elektronische Archivierung

Für den Rechnungsempfänger:

- Zeitersparnis bei der Verarbeitung von Eingangsrechnungen
- Minimieren von Fehlern durch Datenübernahme in das ERP-System
- Vermeiden von Fehlern durch vorausgefüllte Überweisungen bei der Online-Bezahlung
- Zeit- und Platzersparnis beim Ablegen und Suchen von Rechnungen durch elektronische Archivierung
- Zeiteinsparung bei der Freigabe von Eingangsrechnungen durch ein effizientes elektronisches DMS

sungen des ebenfalls österreichischen Unternehmens Archivaustria ist vorhanden.

Darüber hinaus soll das Rechnungssystem Invoice20one neben dem versender- wie empfan-

gerseitigem Kosten- und Zeiteinsparungspotenzial zahlreiche Möglichkeiten der Kundenbindung und Werbung bieten. ♦